

Inhalt

Einleitung	9
I. Staatsaufgabe Subsistenz. Semantische Konturen des Politikfelds in der Mitte des 19. Jahrhunderts	25
1. Was heißt »subsistance[s]«? Das Konzept im Wörterbuchwissen	25
2. Staatswissenschaftliche Systematik	33
3. Mangel und Mangelprävention	39
II. Subsistenzsicherheit als politisches Projekt im Zweiten Kaiserreich: zwischen Staat, Verbrauchern und Zivilgesellschaft, 1847–1871 . . .	55
1. »Überfluss-Speicher« und Kornreserven: eine »Versicherung gegen den Mangel«	57
2. Arbeiterrestaurants und Suppenküchen	66
III. Der »gefährliche« Subsistenzmarkt. Politisierungsprozesse und Entpolitisierungsversuche der Behörden in der Kornteuerung Mitte der 1850er Jahre	75
1. Politisierungsprozesse: das Teuerungproblem zwischen Justiz und Bevölkerung	77
2. Entpolitisierungsversuche der Justizbeamten	92
2.1 Verbotene Koalitionen: Ansammlungen, Demonstrationen und Vereinigungen	95
2.2 Spekulation als illegitime Koalition	97
2.3 Betrug bei der Warenqualität und im Verkauf	103
3. Verwaltung im Ausnahmezustand: Teuerungspolitische Praktiken der Innenbehörde im Finistère, 1853–1856	109
3.1 Die politische Rationalität des Verwaltens in der Subsistenzkrise, 1853–1856	113
3.2 Präventive Praktiken der Menschenführung	125

IV.	Die imperiale Ordnung des Bäckereigewerbes zwischen Verstaatlichung und Liberalisierung, 1853–1868	139
1.	Staatsräson, Gewerbeordnung und Brottaxe: die Bäckerei im Dienst der öffentlichen Ordnung, 1846–1858	140
1.1	Die Brottaxierung und ihre Expansion im ländlichen Raum: das Beispiel Finistère	141
1.2	Ausgleichskassen als Sicherheitsmechanismen	150
1.3	Zwischen Moral und Staatsräson: die politische Rationalität von Gewerbeordnung und Taxierung	161
2.	Bäckereipolitik und Kornzollkontroverse, 1858–1862	169
2.1	Die Instrumentalisierung der Bäckerei zur Stützung der Kornpreise, 1858–1859	169
2.2	Protektionismus, agrarischer Protest und imperiale Politik: die Kontroverse über den Stufenzoll, 1858–1861	175
3.	Die Reform des Bäckereigewerbes: vom quasi-öffentlichen Dienst zur Wettbewerbsordnung, 1857–1868	184
3.1	Die Genese des Reformdekrets im <i>Conseil d'État</i> , 1857–1863	185
3.2	Die »Ordnung des freien Wettbewerbs«: neue Verhaltensregeln für Bäcker, Beamte und Konsumenten, 1863–1868	194
V.	Staatsaufgaben für die »Normallage«: semantische Konturen des Politikfelds »Subsistenz«, 1860–1910	207
1.	Produktfälschung und Produktveränderung	210
2.	Ambivalenz des naturwissenschaftlichen Wissens	213
3.	Produktfälschung und Strafrecht	215
4.	Die sozialökonomische Wende: Volksernährung und Volksgesundheit	224
VI.	Wettbewerb zugunsten des Verbrauchers? Kommunale Versorgungspolitik auf den Fleisch- und Brotmärkten der Dritten Republik, 1869–1905	235
1.	Lebensmittelinspektion, öffentlicher Schlachthof und Chemielabor: Transformationen der Markt- und Gewerbeaufsicht in Brest, 1869–1887	236
1.1	Lebensmittelinspektion	238

1.2 Schlachthofbau	245
1.3 Stadtlabor	267
2. »Moralische Ökonomie der Expertise«? Die Praxis der Fleischinspektion in Rennes und die Verschiebung der Versorgungskonflikte	271
2.1 Die Reform der Fleischmarktordnung in Rennes, 1851–1855	273
2.2 Fleischqualität zwischen lokaler Inspektionspraxis und veterinärmedizinischen Wissensordnungen, 1890–1912 . .	276
2.3 Fleischereiaufsicht im Dienst von Volksgesundheit und Volksernährung	281
VII. <i>Vie chère</i> : Lebensmittelteuerung, Protestgewalt und wohlfahrtsstaatliches Regieren am Vorabend des Ersten Weltkriegs, 1905–1913	285
1. Die <i>vie chère</i> -Protestbewegung 1911: Medienberichterstattung und Protestgewalt	287
2. Die diskursive Konstruktion der Teuerung: Ursachen und Gegenmaßnahmen in der öffentlichen Debatte, 1909–1913 . . .	306
3. Staat und öffentliches Handeln in der Teuerung: die <i>Vie Chère</i> -Krise und ihr langer Schatten, 1910–1914	321
Schluss	337
Abkürzungen	343
Quellen- und Literaturverzeichnis	345
Register	379